

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Klappe auf! Wir pfeifen auf dem letzten Loch!

Einladung: 01.10.2011/ 14:30 Uhr – 15:30 Uhr

Berlin, den 28. September 2011

Hamburg feiert sein Filmfest und die Schauspieler pfeifen auf dem letzten Loch. Mitten hinein in Glitzer und Glamour organisiert der Bundesverband der Film- undFernseh-schauspieler (BFFS) am Samstag, den 01.10.2011, eine muntere Protestaktion in der Hamburger City. Unter dem Motto „Klappe auf! Wir pfeifen auf dem letzten Loch“ werden zahlreiche Schauspieler auf der Reesendambrücke ein lautes und gleichzeitig buntes Pfeifkonzert anstimmen.

Viele Künstler haben den Hamburger Kollegen ihre Unterstützung zugesagt, darunter sind etablierte Kollegen wie Karoline Eichhorn, Marek Erhardt, Saskia Fischer, Gustav Peter Wöhler, Nina Petri, Angela Roy, Patrick Bach und Annett Renneberg. Der BFFS will mit dieser Aktion einmal mehr auf die prekäre Situation der Schauspieler und Schauspielerinnen in Deutschland aufmerksam machen.

Am: Samstag, den 01. Oktober 2011
Um: 14:30 – 15:30 Uhr
Aktion gegen 15 Uhr
Wo: Reesendambrücke
Ecke Jungfernstieg / Ballindamm, Hamburg

Vom Vorstand des BFFS steht Ihnen Heinrich Schafmeister für Interviews zur Verfügung.

Zur Akkreditierung und für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte direkt an den BFFS Hamburg:
Herrn Martin May
E-Mail: martin.may@stammtisch.bffs.de
Tel.: 0171 – 74 20 486

Wir freuen uns, wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer Redaktion die Zeit finden, vorbei zu schauen!

Zum Hintergrund:

Für eine langfristige Änderung der Rahmenbedingungen fordert der BFFS im Namen von nahezu 2.000 Schauspielern in Deutschland:

- 1) **Wertschätzung von Qualität statt Quote, Vielfalt statt Monotonie:** Qualität muss wieder wichtiger genommen werden, die Programme müssen vielfältiger werden.
- 2) **Keine Dumping-Finanzierung:** Fiktionale Programme müssen mit einem Etat ausgestattet werden, mit dem sich Qualität produzieren lässt.
- 3) **Kostenverantwortung:** Produktionsfirmen müssen verbindlich die Kosten übernehmen, die den Schauspielern entstehen um für sie arbeiten zu können (Reise-, Übernachtungs- und Castingkosten).
- 4) **Durchsetzung der Erlösbeteiligung:** Die Filmkreativen müssen für die Schöpfung von Kultur wertgeschätzt werden und an der Verwertungskaskade teilnehmen, wie es das Urhebergesetz verlangt.
- 5) **Einhaltung der bestehenden Arbeitsgesetze:** Arbeitszeiten und Arbeitsschutz müssen eingehalten werden.
- 6) **Faire Gagen:** Schauspieler/innen müssen deutlich besser bezahlt werden als Tiere vor der Kamera – auch in Nachwuchsfilmern.

2.485 Zeichen

Der BFFS – Bundesverband der Film- undFernsehchauspieler e.V.

Der BFFS vertritt die Interessen der Film- und Fernsehchauspieler in Deutschland. Seit seiner Gründung im April 2006 stellt der Bundesverband mit nahezu 2.000 Mitgliedern heute den größten Interessenverband der nationalen Film- und Fernsehindustrie.

Hauptanliegen ist eine erfolgreiche und im internationalen Kontext konkurrenzfähige Film- und Fernsehindustrie mit transparenten und fairen Regeln für alle Beteiligten. In dem Bewusstsein, dass Schauspieler Rückgrat und Gesicht einer wichtigen Branche mit hohem Zukunftspotential sind, pflegt der Bundesverband eine enge Vernetzung mit Politik, Sendern, Produzenten und anderen Filmverbänden.

Zu den Zielen des BFFS zählen die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und verlässlicher sozialer Standards sowie die Förderung, Ermöglichung und der Schutz künstlerischer Qualität in Ausbildung und Produktion.

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen:

orangeblue relations gmbh/ Antje Meyer

Torstr. 218/ 10115 Berlin

Tel.: 030/284878-0/ Fax: 030/284878-20/ E-Mail: info@orange-blue.de